

Demokratie = Herrschaft des Volkes (Stand 2014)

Gewaltenteilung in der BRD

| | Gesetzgebende G | Ausführende Gewalt | Richterliche Gewalt |
|-------|---|--|---|
| Bund | Bundestag BT (z. Zt. 631 Mitglieder) + Bundesrat BR | Bundesregierung = Bundeskanzler BK + 15 Bundesminister BM | Bundesverfassungsgericht BVG Bundesgerichtshöfe BGHs |
| Land | 16 Landtage LT | 16 Länderregierungen (Ministerpräsidenten MP + Landesminister LM) | Oberlandesgerichte OLG + Landgerichte LG |
| Stadt | Stadtrat | Ober- / Bürgermeister (OB) + Beigeordnete | Amtsgerichte AG |

(alle 4 Jahre): allgemein, frei, gleich, geheim, direkt **BT** (= Volksvertretung): **Wahl**

Aufgaben des BT: Gesetzgebung des Bundes, Wahl des **BK**, Kontrolle d. Regierung, Wahl der 1/2 des **BVG**, Wahl d. Bundespräsidenten **BP** zur Hälfte

BR (= Ländervertretung): Zusammensetzung: 3-6 Mitglieder der 16 Länderregierungen je nach Bevölkerungszahl (insges. 69 Mitglieder)

Aufgaben des BR: Mitwirkung bei Verwaltung + Gesetzgebung des Bundes (1/2 der Gesetze zustimmungspflichtig) kann jedes Gesetz mit 2/3-Mehrheit zurückweisen; Wahl der Hälfte des **BVG**

BP: Wahl auf 5 Jahre, Wiederwahl 1x möglich (Mindestalter: 40 Jahre) durch **Bundesversammlung** (= alle **BT**- + gl. Anzahl von **LT**-Abgeordneten (ca. 1.300 Abg.))

Aufgaben:

- völkerrechtliche Vertretung des Bundes (= Repräsentant der BRD),
- Ausfertigung von Gesetzen nach Gegenzeichnung durch **BK** + **BM** (kein Einspruchsrecht gegen Gesetze!)
- Vorschlag des **BK** (hierbei unabhängig!)
- Ernennung + Entlassung von **BK** (nach Wahl durch **BT**) u. **BM** (auf Vorschlag von **BK**)
- **Auflösung** des Bundestages (**BT**) in 2 Fällen
- nach 3-maliger, erfolgloser **BK**-Wahl
- nach verlorengangener Vertrauensabstimmung des **BK** auf dessen Antrag

BVG: Wahl je zur Hälfte mit 2/3-Mehrheit durch **BT** und **BR** auf 12 Jahre

Aufgaben:

- Auslegung des Grundgesetzes **GG**
- Verfassungsbeschwerden von BürgerInnen, die sich in ihren **Grundrechten** beeinträchtigt fühlen

Grundrechte laut GG (Artikel 1-19):

- Unantastbarkeit der **Menschenwürde** (Art. 1)
- **Recht auf Leben**, körperliche Unversehrtheit, freie Entfaltung d. Persönlichkeit (Art. 2)
- **Gleichheit** aller Menschen vor dem Gesetz (Art. 3)
- Glaubens- u. **Gewissensfreiheit** u. Recht auf Wehrdienstverweigerung (Art. 4)
- Freiheit von **Meinung** (keine Pressezensur!), Kunst und Wissenschaft (Art. 5)
- **Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit** (Art. 8+9)
- **Brief-, Post-, und Fernmeldegeheimnis** (Art. 10)
- **Unverletzlichkeit der Wohnung** (Art. 13)
- Gewährleistung des Eigentums (Eigentum verpflichtet!) (Art. 14)
- **Asylrecht für politisch Verfolgte** (Art. 16a)
- Verwirkung von Grundrechten bei Kampf gegen Verfassung (durch **BVG**) (Art. 18)

7 Voraussetzungen für d. Einbürgerung von Ausländern in der BRD

- mind. 8 Jahre fester Wohnsitz in der BRD, feste eigene Einkünfte, keine Vorstrafen,
- ausreichende Deutschkenntnisse, dauerhafter Aufenthaltstatus, Bekenntnis zum GG
- Aufgabe der bisherigen Staatsbürgerschaft (außer bes. bei EU- u. US- BürgerInnen)

Voraussetzungen für Wahlberechtigung in der BRD bei BT-Wahlen

- mind. 18 Jahre, Dt. Staatsangehörigkeit, mind. 3 Monate fester Wohnsitz,
- Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte (keine längere Haftstrafe), nicht entmündigt
- **bei NRW-Kommunalwahl (alle 5 Jahre):** ab 16 Jahre, EU-BürgerIn

Zentrale Grundrechte laut Grundgesetz (GG):

1. Unantastbarkeit der Menschenwürde (Art. 1)

Niemand darf durch staatliche Stellen diskriminiert, erniedrigt oder beleidigt werden.

2. Recht auf Leben, körperliche Unversehrtheit, freie Entfaltung d. Persönlichkeit (Art.2)

Die Todesstrafe ist abgeschafft. Auch Personen mit lebenslanger Freiheitsstrafe haben ein Recht auf ein 2. Leben außerhalb des Gefängnisses und auf würdevolle Behandlung im Gefängnis. Jede staatliche Folter ist verboten. Jeder darf sich in Dtl. frei entfalten u. z.B. jeden Beruf ergreifen, den er möchte.

3. Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz (Art. 3)

Jede/r muss entsprechend den Gesetzen gleichbehandelt werden, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Alter, Sprache, Glauben etc.
Der Gesetzgeber muss auf die Beseitigung bestehender Ungleichbehandlung hinwirken.

4. Glaubens- u. Gewissensfreiheit u. Recht auf Wehrdienstverweigerung (Art. 4)

Jede/r hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- u. Religionsfreiheit u. seine religiösen Bräuche unter Beachtung staatlicher Vorschriften und der Rechte anderer auszuüben.
Das Recht auf Wehrdienstverweigerung ruht infolge des Ruhens der Wehrpflicht.

5. Freiheit von Meinung (keine Pressezensur!), Kunst und Wissenschaft (Art. 5)

Jede/r hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift, Bild etc. frei zu äußern. Jedoch darf er niemanden beleidigen, verleumden, keine Staatsgeheimnisse weitergeben u. muss alle Gesetze (z.B. Jugendschutz, unlauterer Wettbewerb, Verbot der Volksverhetzung etc.) beachten.

6. Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit (Art. 8+9)

Jede/r darf sich friedlich versammeln und zu Vereinigungen zusammenschließen.
Vorher angemeldete Demonstrationen dürfen nur verboten werden, wenn die Ausübung von Gewalt konkret zu befürchten ist.
Nur Vereine, die gegen das GG verstoßen, dürfen verboten werden.

7. Brief-, Post-, und Fernmeldegeheimnis (Art. 10)

Staatliche Stellen dürfen keine fremden Privatbriefe öffnen oder Telefone abhören, es sei denn, es besteht der Verdacht auf eine schwere Straftat. Das Ergebnis der Überwachung muss nach deren Beendigung dem Betroffenen mitgeteilt werden.

8. Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13)

Niemand darf ohne Erlaubnis des Wohnungsinhabers dessen Wohnung betreten, es denn, es liegt ein richterlicher Durchsuchungsbeschluss vor oder es besteht ein akuter Notfall, z.B. Lebensgefahr.

9. Gewährleistung des Eigentums (Eigentum verpflichtet!) (Art. 14)

Jede/r darf Eigentum besitzen u. dieses vererben. Enteignungen (z.B. von Grundstücken) gegen Entschädigung dürfen nur bei Vorliegen eines vorrangigen staatlichen Interesses (z. B. Straßenbau, Braunkohlentagebau etc.) erfolgen. Auch bei grober Vernachlässigung z.B. von Grundstücken u. Häusern, die eine unzumutbare Belästigung oder Gefährdung der Umgebung darstellen, darf der Staat in die Eigentumsrechte des Besitzers eingreifen.

10. Asylrecht für politisch Verfolgte (Art. 16a)

Wer im Ausland wegen Herkunft, Religion, Geschlecht, politischer Überzeugung etc. durch staatliche Stellen verfolgt oder bedroht wird, hat das Recht auf Asyl. Jedoch darf er nicht aus einem sicheren bzw. EU-Land einreisen (Anerkennungsquote: ca. 3%).

11. Verwirkung von Grundrechten bei Kampf gegen Verfassung (durch BVerfG) (Art.18)

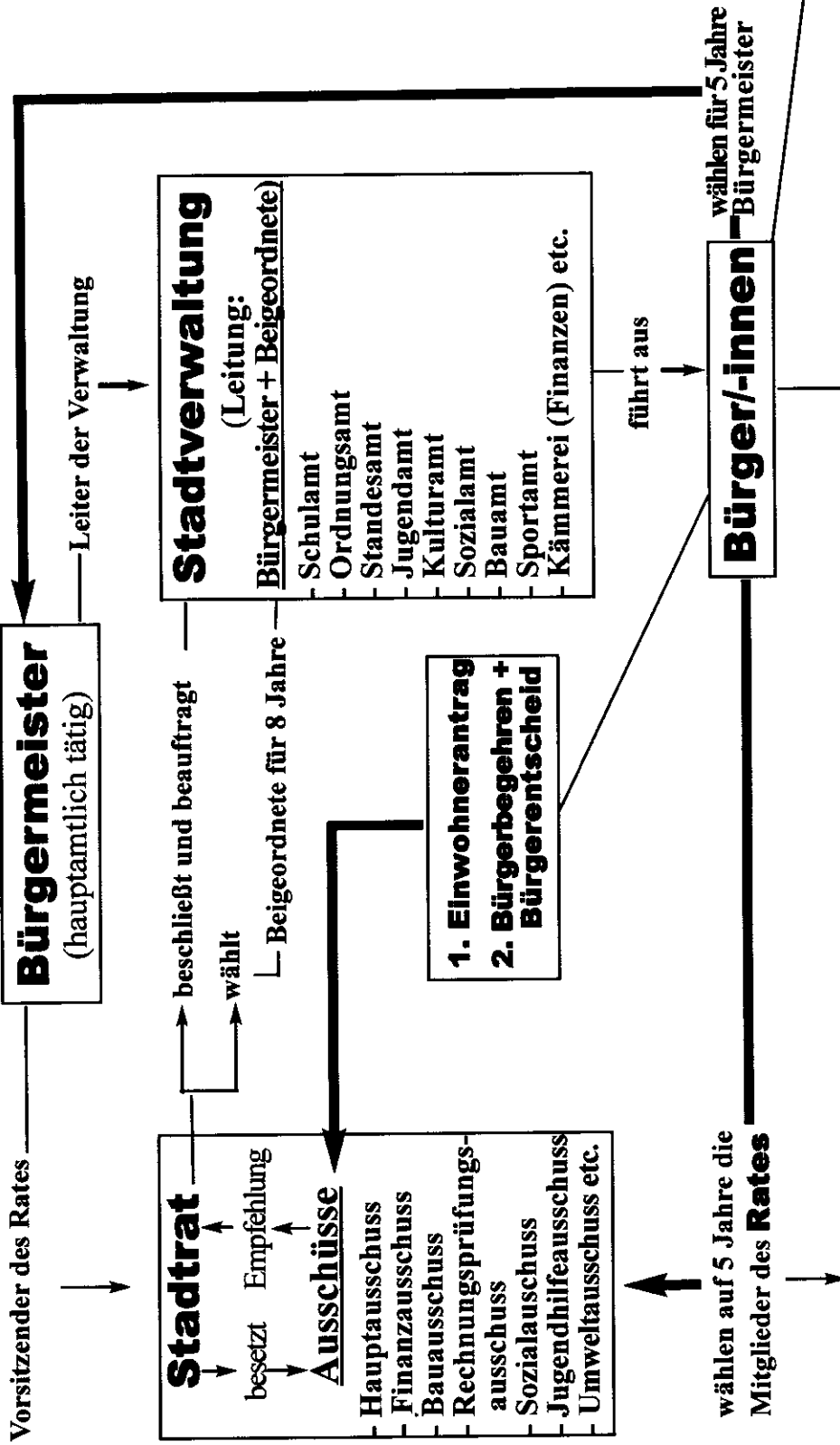
Wer unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung mit Gewalt bekämpft, verliert seine Grundrechte. Verfassungswidrige Vereine können verboten u. ihr Vermögen eingezogen werden.

Aufgabe:

Beantworte die folgenden Aufgaben zur NRW-Kommunalverfassung (siehe Anlage) in Stichworten schriftlich:

1. Wer wählt alle wie viel Jahre den Bürgermeister?
2. Nenne die 2 Hauptaufgaben des Bürgermeisters.
3. Nenne 5 Hauptaufgaben des Stadtrats einschließlich Wahlen (M3).
- 4.1. Was ist das Ziel eines Einwohnerantrags (M4)?
- 4.2. Wie alt muss man für einen Einwohnerantrag sein?
- 4.3. In welcher Form muss der Antrag eingereicht werden?
- 4.4. Was muss der Antrag enthalten?
- 4.5. Von wie viel % der Einwohner in kreisangehörigen Gemeinden muss der Antrag unterzeichnet sein?
- 5.1. Was ist das Ziel eines Bürgerbegehrens (M5)?
- 5.2. Von wie viel % der Einwohner muss es unterzeichnet sein?
- 5.3. Was muss das Bürgerbegehren zusätzlich enthalten?
- 5.4. Was muss der Rat dann unverzüglich feststellen?
- 5.5. Welche Entscheidung muss er danach treffen?
- 5.6. **In welcher Zeit** muss **was** im Falle eines Widerspruchs durch den Rat durchgeführt werden?
- 5.7. Wie kann dann vom Bürger nur abgestimmt werden?

NRW-Kommunalverfassung (Stand: 2014)



- ## 2. Bürgerbegehren und Bürgerentscheid
- (1) Die wahlber. Bürger können beantragen (**Bürgerbegehren**), dass sie **an Stelle des Rates** über eine Angelegenheit der Gemeinde selbst entscheiden (**Bürgerentscheid**).
 - (2) Das **Bürgerbegehren** muss **schriftlich** eingereicht werden, ein best. **Begehren**, eine **Begründung** u. **Kostenschätzung der Stadtverwaltung** für die verlangte Maßnahme enthalten.
 - (3) Ein **Bürgerbegehren gegen einen Ratsbeschluss** ist bis 6 Wochen nach dessen Bekanntgabe einzureichen.
 - (4) Das **Bürgerbegehren** muss von mind. **10% der Bürger** unterzeichnet sein.
 - (5) Der **Rat** stellt unverzüglich fest, ob das **Bürgerbegehren** zulässig ist. **Stimmt der Rat dem Bürgerbegehren nicht zu, ist innerhalb von 3 Monaten ein Bürgerentscheid** durchzuführen, bei dem über diese Frage nur mit **Ja od. Nein abgestimmt** werden kann. **(Mindestbeteiligung: 10-15% der wahlberechtigten Bürger)**

- ## 1. Einwohnerantrag
- (1) **Einwohner ab 14 Jahre**, die seit mind. 3 Monaten in der Gemeinde wohnen, können beantragen, dass der zuständige **Rat** über eine best. Angelegenheit **berät u. entscheidet**.
 - (2) Der Antrag muss **schriftlich** eingereicht werden u. ein bestimmtes **Begehren** u. eine **Begründung** enthalten. Er muss bis zu 3 Personen benennen, die die Unterzeichnenden vertreten.
 - (3) Der **Einwohnerantrag** muss in kreisangehörigen Städten von **5% d. Einwohner** **unterzeichnet** sein, höchstens jedoch von 4.000 Einwohnern.

- ## Aufgaben des Rates (u.a.)
- Beschluss über Grundsätze der Verwaltungsführung
 - Wahl von Mitgliedern der Ausschüsse + Stellvertreter
 - Wahl der Beigeordneten auf 8 Jahre
 - Erlass v. Haushaltssatzung + Stellenplan
 - Festsetzung öffentl. Abgaben + Gebühren
 - Errichtung, Übernahme u. Auflösung von öffentlichen Einrichtungen

1. Nenne 4 Grundrechte laut Grundgesetz (GG) u. erkläre kurz Inhalt u. mögliche Ausnahmen (ggf. auf Rückseite): **Punkte:**

- 1. _____ (maximal)
- _____
- _____
- 2. _____
- _____
- _____
- 3. _____
- _____
- _____
- 4. _____
- _____
- _____

2. Wie ist die Gewaltenteilung auf **a) Bundes-, b) Landes- u. c) Gemeindeebene** laut GG geregelt? () /12 P

- Richterliche Gewalt = a) _____ b) _____ c) _____** () / 5 P
- Gesetzgebende Gewalt = a) _____ b) _____ c) _____** () / 6 P
- Ausführende Gewalt = a) _____ b) _____ c) _____** () / 7 P

3. Demokratie = _____, Der Bundestag (BT) = _____, Wahl auf _____ Jahre. () / 3 P

4. Die Wahl zum BT ist _____ u. _____ () / 5 P

5. Nenne 5 Voraussetzungen für die Wahlberechtigung zum BT. _____ () / 5 P

6. Bei Kommunalwahlen dürfen auch _____ u. _____ wählen. () / 2 P

7. Nenne 2 **Hauptaufgaben** des BT. _____ () / 2 P

8. Der Bundesrat (BR) = _____ hat zur Zeit. _____ Mitglieder u. setzt sich wie folgt zusammen: () / 2 P

9. Nenne u. erkläre **Hauptaufgaben** des BR: _____ () / 3 P

10. Der Bundespräsident (BP) wird auf _____ Jahre gewählt. Wiederwahl ist _____ x möglich. () / 2 P

11. Die Bundesversammlung wählt den BP u. setzt sich folgendermaßen zusammen: _____ () / 4 P

12. In welchen 2 Fällen hat der BP das Recht zur Auflösung des BT? _____ () / 4 P

13. Nenne u. erkläre 4 **weitere** Aufgaben des BP. _____ () / 6 P

14. Nenne 2 wesentliche Aufgaben des BVG. _____ () / 3 P

15. Nenne 6 Einbürgerungsvoraussetzungen von Ausländern in der BRD. _____ () / 6 P

16. In NRW werden **Stadtrat** alle _____ Jahre u. **Bürgermeister** alle _____ Jahre von den Bürger/-innen der Stadt gewählt. () / 2 P

17. Nenne a) 2 Hauptaufgaben des Bürgermeisters, b) 3 Aufgaben d. Stadtrates () / 2 P

a) _____ () / 3 P

b) _____ () / 2 P

18. Für **Einwohnerantrag** muss man mind. _____ Jahre alt sein. Der Antrag muss _____ eingereicht werden, ein _____ u. eine _____ enthalten u. von mind. _____ % der Einwohner unterzeichnet sein. Antrag auf **Bürgerbegehren** muss zusätzlich _____ enthalten u. von mind. _____ % der Einwohner unterzeichnet sein. Rat stellt sofort fest, ob Bürgerbegehren _____ ist u. muss in diesem Fall entscheiden, ob er dem Bürgerbegehren _____, Tut er dies nicht, ist innerhalb von _____ Monaten ein _____ durchzuführen, bei dem nur mit _____ oder _____ abgestimmt werden kann. () / 3 P

Note: _____ () / 100 P